

**Anfragen, die in der Fragestunde  
der 56. Sitzung des Burgenländischen Landtages  
am 05. Juni 2019 zum Aufruf gelangen**

---

01) Anfrage Nr. 246      der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Regina PETRIK  
an Landesrat Christian Illiedits

Sehr geehrter Herr Landesrat!  
Dem Wortprotokoll der Landtags-Enquete vom 30. Jänner dieses Jahres zum Thema „Gleichbehandlung von Behinderten und Nichtbehinderten in allen Bereichen des täglichen Lebens“ ist die Aussage Ihres Vorgängers ehem. Landesrat Mag. Norbert Darabos zu entnehmen (Zitat): „Wir arbeiten an einem Behindertengesetz. Wir werden, ich hoffe bis zum Sommer, dieses Gesetz auch dem Landtag vorlegen können.“ Auch in den Berichten des Burgenländischen Monitoringausschusses wird der Landesregierung regelmäßig empfohlen, ein Burgenländisches Behindertenhilfegesetz zu erarbeiten, das auch Regelungen zur Persönlichen Assistenz enthält.  
Wann kann mit der Vorlage eines Entwurfes zum Behindertenhilfegesetz und insbesondere zu Regelungen über die Persönliche Assistenz gerechnet werden?

02) Anfrage Nr. 247      des Abgeordneten Walter TEMMEL  
an Landesrat Mag. Heinrich Dornerr

Sehr geehrter Herr Landesrat!  
In der letzten Landtagssitzung am 9. Mai haben Sie in der Fragestunde noch bestätigt, dass es keine Benachteiligung der konventionellen Landwirtschaft bei der Raumplanung geben wird. Vier Tage später, am 13. Mai 2019, hat Landeshauptmann Hans Peter Doskozil gemeinsam mit Landesrätin Astrid Eisenkopf die Maßnahmen zur Bio-Wende präsentiert. Maßnahme 6 beschreibt, dass neue Stallbauten nur mehr zugelassen werden, wenn sie eine Bio-Widmung haben. Das was Landeshauptmann Doskozil präsentiert hat, war etwas anderes, als sie noch in der Landtagssitzung gesagt haben.  
Waren Sie in die Vorbereitung der Maßnahmen zur Bio-Wende nicht eingebunden?

03) Anfrage Nr. 249

des Abgeordneten Wolfgang SPITZMÜLLER  
an Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Astrid E i s e n k o p f

Sehr geehrte Frau Landesrätin!

Mit EntschlieÙung des Landtags vom 25. Jänner 2018 wurde die Landesregierung unter anderem aufgefordert, alle Möglichkeiten eines landesrechtlichen Glyphosatverbots mit dem Ziel eines glyphosatfreien Burgenlands zu prüfen. Kärnten hat im März mit einer Novelle des Pflanzenschutzmittelgesetzes die Verwendung von Glyphosat im nicht-beruflichen Bereich verboten, was auch von der EU-Kommission als EU-rechtskonform angesehen wurde. Vorarlberg hat ebenso ein Verbot angekündigt.

Werden Sie auch im Burgenland ein solches Verbot in die Wege leiten?

04) Anfrage Nr. 248

des Abgeordneten Walter TEMMEL  
an Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Astrid E i s e n k o p f

Sehr geehrte Frau Landesrätin!

Am 13. Mai haben Sie gemeinsam mit Herrn Landeshauptmann Hans Peter Doskozil eine Förderung von 15.000 € für Landwirte, die in die Bio-Produktion umsteigen wollen, präsentiert.

Wie schauen die Förderungsrichtlinien konkret aus?

05) Anfrage Nr. 250

der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Regina PETRIK  
an Landeshauptmann-Stellvertreter  
Johann T s c h ü r t z

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann  
Stellvertreter!

Wie viele Verkehrsunfälle mit Personenschaden wurden von 1. Jänner bis 31. Mai 2019 auf Straßen im Burgenland verzeichnet und welche Ursachen für diese Unfälle wurden polizeilich festgestellt?

06) Anfrage Nr. 251

der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Regina PETRIK  
an Landesrat Mag. Heinrich D o r n e r

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Maßnahmen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs auf Landesstraßen obliegen auch dann dem Land als Straßenerhalter, wenn die Straßen durch Gemeindegebiet verlaufen. Das führt immer wieder zu Verunsicherung bei Bürgern und Bürgerinnen, die sich Lösungen für verkehrstechnisch unsichere Situationen von ihren Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern erwarten. Diese haben aber in ihrem Wirkungsbereich keine Möglichkeit der Gestaltung von erforderlichen Verkehrsmaßnahmen auf Landesstraßen.

Werden Sie Maßnahmen setzen, um dieses praktische Problem der Gemeinden im Bereich der Verkehrssicherheit zu lösen?